

## EINLEITUNG.

Der gefesselte Prometheus ist unter den uns aus dem griechischen Alterthum erhaltenen Stücken das einzige in welchem der leidende Held ein Gott ist, der Titan Prometheus, welcher von dem Könige der Götter wegen der dem Menschengeschlechte erwiesenen Wohlthaten bestraft wird. 1) Und kein Stück bietet grössere Schwierigkeiten wegen der Stellung welche Zeus in demselben einnimmt und wegen der Art und Weise in welcher überhaupt von den Göttern im Verlaufe des Stücks geredet wird. Aus seinen übrigen Stücken kennen wir den Dichter als einen Verehrer des Zeus, der nur mit der grössten Ehrfurcht von demselben spricht, als einen würdigen Zeitgenossen des Pindar, einen Mitkämpfer einer grossen Zeit welche die Noth beten lehrte, 2) ein Kind eines Volkes welches im Kampfe gegen die Perser auch seine heimischen Götter und ihre Tempel schützte. 3) Die Worte des Chors im Agamemnon V. 150 sprechen die innerste Ueberzeugung des Dichters aus:

1) In den Eumeniden erhebt sich allerdings ein Conflict zwischen zwei Gruppen von Göttern, indessen bleibt der Mittelpunkt des Stücks immer Orestes. In einem anderen Stücke, der Psychostasie, hat es Aeschylus sogar gewagt, den Zeus selbst auf die Bühne zu bringen; umgeben von der Götterversammlung wog er die Seelen zweier edler Kämpfer ab, des Memnon und des Achilleus, für welche auf beiden Seiten ihre göttlichen Mütter, Eos und Thetis, sich verwandten. Bald nachher, als die verhängnissvolle Entscheidung getroffen war, sah man, wie Eos durch die Lüfte flog, indem sie den blutigen Leichnam des Memnon in ihren Armen hielt — eine grossartige Scene und bei diesem erhabenen Dichter mehr als ein blosses Schaustück!

2) Vgl. Pers. 497 θεοὺς δὲ τις τόπριν νομίζων οὐδαμοῦ τότ' ἤρχετο λιταῖς γαῖαν οὐρανόντε προσκυνῶν.

3) Pers. 402 ὦ παῖδες Ἑλλήνων, ἴτε  
ἐλευθεροῦτε πατρίδ', ἐλευθεροῦτε δὲ  
παῖδας. γυναῖκας. νῦν ὑπὲρ πάντων ἀγών.

Pers. 809 οἴγῃν μολόντες Ἑλλάδ' οὐ θεῶν βρέτη  
ἤδουντο συλᾶν οὐδὲ πιμπράναι νεώς.  
βωμοὶ δ' αἴστοι δαιμόνων θ' ἰδρύματα  
πρόβριζα φύρδην ἐξανέστραπται βάθρων.

Aeschylus